

Große Vielfalt optisch aufgewerteter Bücher bei CPI Clausen & Bosse.

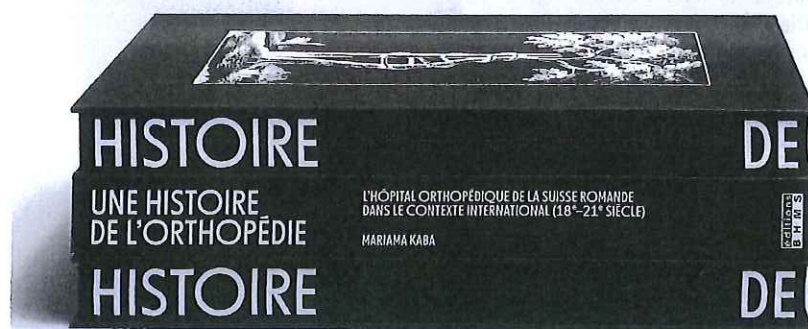
FOTO: CPI PRINT

Farbenfrohe 3D-Faszination

Diese repräsentative Veredelung des physischen Buchobjekts fällt auf: der Buchfarbschnitt oder Buchkantendruck als „alte“ und neue Form.

Veredelung von Hard- und Softcover-Büchern diverser Genres beschränkt sich heute nicht nur auf Umschlag, Buchdecke und Buchrücken. Zugunsten weiterer optischer Aufwertung lassen sich Buchschnittkanten nach dem Buchblockbeschnitt beliebig bedrucken. Mehrere Druckereien und Buchbindereien entdecken diese attraktive Form für sich und nutzen hierfür mitunter Maschinen der Marke „Eigenbau“. Inzwischen kommen neue Digitaldruck-Systeme einzelner Maschinenlieferanten für die konventionelle Variante der Veredelung zur Anwendung.

Tatsächlich ist der Buchfarbschnitt keine neue Erfindung: Bibelausgaben im Leder einband mit Goldschnitt gehören seit jeher zu den besonders wertvollen Publikationen. Indessen sind auch Farbenvarianten



Seltener, weiß-schwarzer Motivschnitt von Bubu auf einem Hardcover-Buchblock.

FOTOS (2): BUBU

filigraner Ornamentmuster auf Editionen von Romanreihen wieder verbreitet. Seien es farbige Flächen und Verläufe, typografische Elemente und Schriftzüge, filigrane Abbildungen, subtile Muster, optisch von

der Buchdecke auf die Buchkante randlos umlaufende Bilder oder Fotos: Letztlich erreicht diese Veredelung diverse Literatur-Genres – Belletristik und Unterhaltung, Sachbücher und Kunstbücher – sowie zusätz-

Das Buch er Brüche

Bestens für den Buchtitel passender, von Bubu realisierter Bucheinband.



Print-Publikationen sollten nicht nur eine schlüssige Gestaltung von Umschlag bzw. Buchdecke und Buchblock festlegen, sondern das Design vor Produktionsbeginn rechtzeitig mit

den beauftragten Dienstleistern abstimmen.

Letztendlich können Hardcover und Softcover mit Buchfarbschnitt auffallen – und mit farbenfroher 3D-Faszination sowohl Auftraggeber als auch Konsumenten begeistern. Mehrere Dienstleister aus der Printmedia-Branche haben sich mittlerweile innerhalb ihres Portfolios dem Buchfarbschnitt als Besonderheit der Veredelung verschrieben.

„Bücher noch vollendeter zeigen“

Eine für zahlreiche ungewöhnliche Buchobjekt-Innovationen bekannte Buchbinderei – Bubu AG aus Mönchaltorf in der Schweiz – macht heute auch durch die Buchschnitt-Veredelung ihrem Ansehen hohe Ehre. Bereits vor fünf Jahren, im Januar 2017, hatte das Unternehmen ein entsprechendes System und damit Know-how zum Bedrucken von Buchkanten gekauft – und seien damals, erklärt Geschäftsführer Thomas Freitag, die einzigen Schweizer in diesem Bereich gewesen. Dabei handelt es sich um einen Buchkantendrucker Henning Siegmunds, ein System, das stetig weiterentwickelt wurde und heute unter der Bezeichnung „PräziEdge“ vom Unternehmen Schmedt in Hamburg angeboten wird.

Ebenfalls kommt der renommierten Schweizer Buchbinderei wohl zugute, dass sich die Maschine eher für die verbreiteten kleinen Auflagen eignet. Dennoch würden mit dieser Form der Veredelung Bücher von „Auflage 1“ bis zu mehreren tausend Produkten gefertigt. Insgesamt wäre der Bereich des Bedruckens von Buchkanten stabil, berichtet Thomas Freitag, und Kunden würden diese attraktive Form der Veredelung gut annehmen. „Wir machen immer wieder viele sehr schöne Bücher, die sich mit dem Motiv-

Eberl & Koesel mit randlos umlaufenden Bildern im Motivschnitt.
FOTO: EBEL & KOESEL

lich ganz neue Anwendungen im Corporate Publishing. Herausgeber und Verleger von

KAST

60 Jahre
SEIT 1961. KOMPETENT. FLEXIBEL. ZUVERLÄSSIG.

WIR BEHALTEN DEN DURCHBLICK.

Dr. Günther Kast GmbH & Co. | Technische Gewebe Spezial-Fasererzeugnisse KG www.kast.de

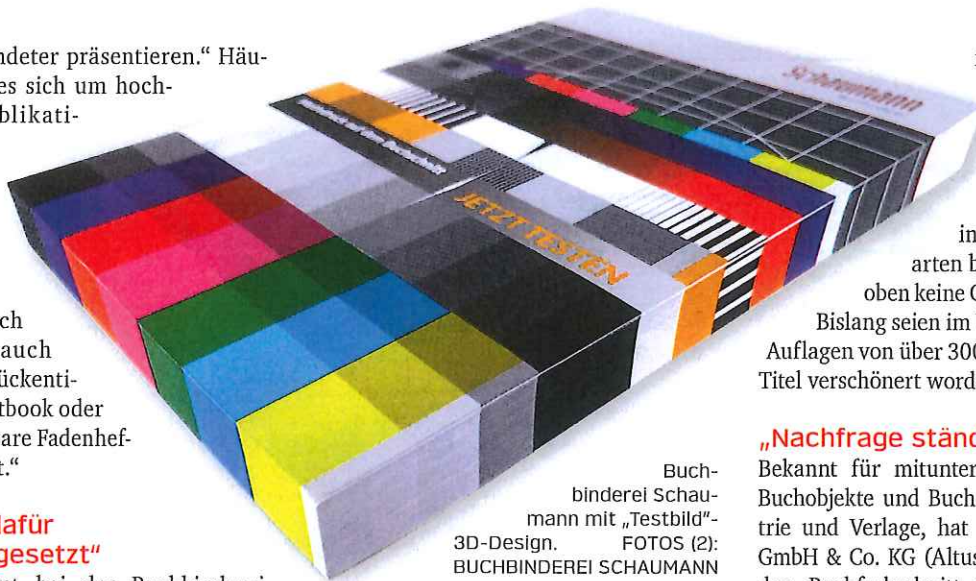
schnitt vollendeter präsentieren.“ Häufiger würde es sich um hochwertige Publikationen für die Bereiche Kunst oder Verkaufsförderung handeln. „Vielfach wird aber auch einfach der Rückentitel auf ein Flatbook oder auf eine sichtbare Fadenheftung gedruckt.“

„Grenzen dafür sind nicht gesetzt“

Ebenso kommt bei der Buchbinderei Schaumann GmbH (Darmstadt) die vielzitierte Marke „Eigenbau“ für den Buchfarbschnitt zum Einsatz. Hierbei würde es sich um zwei, speziell für diesen Einsatzzweck umgebaute, aus handelsüblichen Tintenstrahldruckern bestehende Systeme handeln. Mithilfe dieser beiden Systeme lassen sich, wenn man Geschäftsführer Reiner Vettermann fragt, Stückzahlen ab „Auflage 1“ bis etwa 5000 Exemplare fertigen. Der Buchschnitt übt auf ihn aufgrund der vielfältigen Gestaltungsmöglichkeiten eine wahre 3D-Faszination aus: „Mittels des Motivschnitts wird eine weitere

Dimension der Veredelung für das Buch erzielt. Grenzen dafür sind nicht gesetzt, denn alles, was der CMYK-Druckfarbraum hergibt, kann man umsetzen, vom einfarbigen Buchfarbschnitt bis hin zur facettenreichen Gestaltung ist alles möglich.“

Besonders Kunden aus der Industrie nehmen die Veredelung in Anspruch, um dadurch eine Individualisierung zu erreichen, berichtet Reiner Vettermann. Selbst im Papeterie-Bereich werde dieses Konzept immer öfters genutzt: „weil durch eine solche Individualisierung des Produktes, sei es durch eine Grafik oder sogar die Personalisierung des Buchfarbschnittes, eine gesteigerte Wertigkeit des Produktes erzielt wird“, weiß der Buchbinderei-Chef. Verlage bevorzugen diese Veredelung immer wieder für Kunst-Editionen.



Buchbinderei Schaumann mit „Testbild“-3D-Design. FOTOS (2): BUCHBINDEREI SCHAUMANN

„Digitale und konventionelle Technik“

Innerhalb der CPI-Gruppe Deutschland, zu der momentan Betriebe in Leck, Ulm und Birkach sowie Pohořelice (CZ) zählen, ist der Buchfarbschnitt längst verbreitet. Informationen von CPI Clausen & Bosse zufolge, hat sich die anfänglich einfarbige



„Kriminelle“ Schriftzüge auf Buchkanten, realisiert von der Buchbinderei Schaumann.

Variante zum dreiseitigen Buchfarbschnitt weiterentwickelt und ist dank neuer Technologie nicht mehr wegzudenken. Hierfür wurde nach Angaben des Unternehmens aus Leck eine Maschine selbst konstruiert und gebaut sowie eine Maschine modifiziert und ergänzt. Sämtliche dabei eingesetzten Farben sind lösemittelfrei und umweltneutral, was dem strikten Qualitätsmanagement der Bücherfabrik entspricht.

Kunden können völlig freie Gestaltungen vornehmen, nennt das Unternehmen einen wohl sehr bedeutenden Vorteil. Insgesamt verteilt sich die spezielle Form der Veredelung nach Angaben von CPI Clausen & Bosse zu 80 Prozent auf Belletristik-Editionen. Beim digitalen Buchfarbschnitt beginne es bei „Auflage 1“, großteils seien es kleine Print-Kunstwerke, mitunter mit Personalisie-

rung. Beim konventionellen Buchfarbschnitt gehe es ungefähr ab 2000 Exemplaren los, wobei in beiden Fertigungsarten bei der Auflage nach oben keine Grenzen gesetzt sind. Bislang seien im Unternehmen schon Auflagen von über 300 000 Exemplaren je Titel verschönert worden.

„Nachfrage ständig gestiegen“

Bekannt für mitunter außergewöhnliche Buchobjekte und Bucheinbände für Industrie und Verlage, hat die Eberl & Koesel GmbH & Co. KG (Altusried-Krugzell) auch den Buchfarbschnitt im Haus etabliert. Gemäß den Aussagen von Susanne Habermeier vom Marketing habe sich die Nachfrage sehr positiv entwickelt und würde stetig steigen. „Unsere Maschine ist eine Eigenentwicklung aus dem Jahr 2011, die wir mit regionalen Maschinenbauern und nicht zuletzt aus eigener Kraft entworfen haben.“ Inzwischen versteht sich Eberl & Koesel auch als Pionier im Bereich des digitalen vierfarbigen Bedruckens von Buchkanten.

Aktuell wird die Form der Veredelung für hochwertige Belletristik-Werke, Corporate Publishing-Editionen (Firmenchroniken, personalisierte Notizbücher) oder aufwendige Kunstprojekte genutzt. „Momentan liegt die durchschnittliche Auflage bei rund 3000 Exemplaren.“ Letztlich spiele die Auflage des jeweiligen Auftrags eher eine untergeordnete Rolle – der Buchfarbschnitt würde auch bei niedrigeren oder höheren Auflagen zum Einsatz kommen.

Einer der ersten Titel auf der Buchfarbschnitt-Maschine von Eberl & Koesel war übrigens ein Belletristik-Werk in einer Auflage von 60 000 Stück. Zuerst hatte man im Unternehmen mit einer „Eintagsfliege“ gerechnet, einer nach kurzer Zeit wieder verblassten Mode, stattdessen wurde der Einstieg in das Geschäftsmodell zum Erfolg. „Hier und da war der Buchfarbschnitt sogar das entscheidende Kriterium für die Produktion in unserem Haus“, sagt Susanne Habermeier stolz.

FRANK BAIER

Informationen:

www.bubu.ch |

www.buchbinderei-schaumann.de |

www.cpi-print.de |

www.eberlkoesel.de